Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0423/2026 der Stadtratsfraktion Die Linke betreffend **Gegenwart und Zukunft der Kunsthalle Mainz (Die Linke)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Wann wird die Finanzierung der Kunsthalle durch die Stadtwerke enden?**

   Die Finanzierung durch die Stadtwerke ist bis Ende 2026 gesichert.

2. **Seit wann ist der Stadt Mainz bekannt, dass die Stadtwerke sich zurückziehen (müssen)?**

   Mit Schreiben vom 18. November 2025 wurde die Stadt Mainz in Form der damals amtierenden Kulturdezernentin Mariann Grosse seitens des Vorstandes der Stadtwerke Mainz (SWM) darüber informiert, dass eine Finanzierung der Kunsthalle durch die SWM kurz bis mittelfristig eingestellt werden würde.

3. **Seit wann ist der Stadt Mainz bekannt, dass die jetzige Direktorin zum Herbst 2026 ausscheidet?**

   Im Oktober 2025 wurde seitens der Leiterin der Kunsthalle verkündet, dass sie im Frühsommer 2026 die Kunsthalle verlässt.

4. **Um welche jährliche Summe zur Finanzierung der Kunsthalle handelt es sich, die nun anderweitig abgesichert werden müsste?**

   Die jährliche Unterstützung für die Kunsthalle schwankt je nach Einnahme- und Ausgabesituation zwischen 600 000 und 800 000 Euro. Ursprünglich war das finanzielle Engagement der Mainzer Stadtwerke (über die Stiftung Mainzer Kunsthalle) zur Finanzierung der Kunsthalle auf eine begrenzte Zeit angelegt: Die Kunsthalle war neben dem Weinlagergebäude eines der beiden Leuchtturmprojekte für das sich entwickelnde neue Wohn- und Gewerbegebiet am Rheinufer. Inzwischen ist die Bebauung des Areals am Rhein aber so weit vorangeschritten, dass die Vermarktung des Zollhafens in Kürze abgeschlossen sein wird. Seit der Gründung der Stiftung Mainzer Kunsthalle hat die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke mehr als zehn Millionen Euro für die Finanzierung der Stiftung aufgebracht.

5. **Gab es von Seiten der Stadt bereits Gespräche mit der Kunsthalle, was deren Zukunft anbelangt?**

   Ja.

6. Gab es bereits Gespräche der Stadt mit dem Land Rheinland-Pfalz diesbezüglich?

   Ja.

7. Gab es bereits Gespräche mit möglichen Sponsoren?

   Ja.

8. Wie sehen die konkreten Pläne aus, um die Kunsthalle zu retten?

   Seitens des neuen Kulturdezernenten Ata Delbasteh wurden öffentlich sowohl im Kulturausschuss am 05.03.2025 als auch in der Allgemeinen Zeitung vom 27.02.2025 die städtischen Absichten dargelegt, die auf einen Weiterbetrieb der Kunsthalle Mainz als überregional anerkannter Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst und als Raum für kulturelle Bildung abzielen. Ebenso wurde auf die volatile Finanzierungssituation hingewiesen.

   Für einen künftigen Betrieb unter der Obhut der Stadt Mainz stellen sich daher unterschiedliche Fragen bzw. Herausforderungen, die es zeitlich gestaffelt zu lösen gilt.

   Eine neue Konzeptionierung kann nur in einem iterativen Prozess entstehen, da sich die Gewinnung von Förderern auch maßgeblich an Fragen entscheiden wird, die erst innerhalb des Gesamtprozesse geklärt werden können. Folgende Fragen bzw. Herausforderungen stellen sich aktuell der Landeshauptstadt Mainz:

- Abstimmung mit dem derzeitigen Träger SWM hinsichtlich der Kommunikation und der Perspektive mit dem aktuellen Personal, eines konkreten Zeitpunktes der Übergabe sowie der weiteren finanziellen Beteiligung.

- Klärung seitens der Stadt in welcher Form der Trägerschaft die Kunsthalle Mainz künftig betrieben werden soll und in welchem Umfang Mittel aus dem städtischen Haushalt sowie durch private Mäzene bereitgestellt werden können. Hier gilt es zu klären bzw. abzustimmen, in welcher Form Mäzene sich in einem neuen Betrieb wiederfinden können, z.B. durch den Sitz in einem Beirat oder durch einen Namenszusatz im Titel der Kunsthalle nach einem privaten Stifter.

- Parallel hierzu kann die Erstellung einer Konzeption erfolgen, welche die geänderten Rahmenbedingungen (es kann von einem Rückgang der Mittel ausgegangen werden) sowie ergänzende Zielsetzung (Stärkung und Ausbau der

  kulturellen Bildung) berücksichtigt. In einer Neukonzeption sollten Maßnahmen von Audience Development implementiert werden, in deren Rahmen auch eine stetige Evaluation der Angebote in Form von Besucherbefragungen stattfindet.

- Aufsetzen einer Kommunikationskampagne, in deren Rahmen für den Weiterbetrieb der Kunsthalle Mainz geworben wird und die in der Bürgerschaft und bei weiteren Anspruchsgruppen für die Belange sensibilisiert. Ziel einer Kommunikationskampagne sollte es sein, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die

Kunsthalle Mainz zu lenken, um sie perspektivisch als für die Stadtgesellschaft bedeutenden Kulturort in der Wahrnehmung der Bürgerschaft zu verankern. Parallel hierzu wird die Einrichtung eines Runden Tischs unter Federführung des Kulturdezernates erfolgen, in dessen Rahmen die Entwicklungsmöglichkeiten, Konzeptionen und weitere Belange die Kunsthalle betreffend durch relevante Anspruchsgruppen erörtert werden können.

9. **Wie viele Menschen mit welchen Qualifikationen und je Stellenanteilen werden derzeit in der Kunsthalle beschäftigt? Können diese Stellen erhalten bleiben?**

   Es handelt sich um insgesamt vier Stellen, eine davon betrifft die Leitung der Kunsthalle.

10. **Wurde die Stelle der Direktion ausgeschrieben und zu wann soll eine Neubesetzung erfolgen? Läuft aktuell ein Bewerbungsverfahren?**

    Die Stelle der Direktion ist nicht ausgeschrieben.

11. **Sollte die Neubesetzung der Stelle zeitlich nach dem Ausscheiden der jetzigen Direktorin liegen, wie soll eine inhaltliche Einarbeitung gewährleistet werden und wer soll dafür zuständig sein?**

    Darüber laufen derzeit Gespräche zwischen Land, Stadt und den Stadtwerken Mainz.

12. **Bis wann ist mit Klarheit für alle Beteiligten zu rechnen?**

    Die entsprechenden Gremien werden fortlaufend über die Entwicklungen informiert.

Mainz, 25.03.2026

Gez.
Ata Delbasteh
Beigeordneter